

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäftsmodell

Wir sind eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO in der Rechtsform einer GmbH und verwirklichen unseren Zweck durch die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Bildung, Wohlfahrt sowie Gesundheit in entsprechenden Einrichtungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Betrieb von Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen durch die Verhandlungsergebnisse mit dem AfJSuA (Amt für Jugend, Soziales und Asyl) bestimmt.

Die Einführung der dualorientierten Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (m/w) für 0- bis 10-jährige ist eine gute Maßnahme um dem drohenden Fachkräftemangel bei den Erzieher*innen entgegenzuwirken.

Aufgrund der Bevölkerungsprognose der Hansestadt Rostock (02/2016) steigt die Einwohnerzahl allein in den nächsten 10 Jahren um ca. 13.000 Einwohner. Damit einher geht auch eine steigende Geburtenrate und der Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen steigt in den nächsten Jahren weiter an.

2.2 Geschäftsverlauf

Am Anfang des Berichtsjahres wurden Tarifverhandlungen mit der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) geführt. Am 4. Februar 2020 und 4. März 2020 kam es zu Streiks in den Kindertageseinrichtungen, obwohl wir mitten in den Verhandlungen mit der GEW waren. Da sich keine

Kompromissbereitschaft seitens der GEW abzeichnete sind wir zum 1. Mai 2020 mit unserer Gesellschaft in den Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern eingetreten. Seit diesem Datum erhalten alle Mitarbeiter*innen entsprechend ihrer Eingruppierung ein Bruttogehalt, das zu 100 % dem TVöD entspricht. Auch von den zukünftigen Steigerungen des TVöDs profitieren unsere Mitarbeiter*innen.

Die Gewinnung von Erzieher*innen hat sich durch die permanenten Steigerungen der Vergütung erheblich verbessert. Es konnten alle vakanten Stellen besetzt werden. Aber auch die Ausbildung von Erzieher*innen für 0- bis 10-jährige im Berichtsjahr wurde genutzt und zehn neue Ausbildungsplätze besetzt, um mittelfristig die Personalbedarfe zu decken.

Der Hort in Warnemünde ist aus den Containerräumen zurück in die Grundschule gezogen.

Die Digitalisierung schreitet in unseren Bereichen weiter voran. Seit Dezember 2020 erfolgt die Essenmeldung „MiLePo“ der Kindertageseinrichtungen an den Caterer digital. Im Jugendhilfeverbund wird in 2021 eine neue Software eingeführt, um die Daten sowie die Dokumentation der Klienten elektronisch zu verarbeiten.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Mit der Pandemie überraschte uns ab 16. März 2020 der erste „Lockdown“ unserer Kindertageseinrichtungen. Nur eine Notbetreuung erfolgt gemäß der regionalen Verordnung. Die Entgelte für unsere Leistungen wurden weiter von der Hanse- und Universitätsstadt sowie dem Land Mecklenburg-Vorpommern gezahlt, um eine wirtschaftliche Krise zu vermeiden. Die Erzieher*innen, die nicht in den Einrichtungen tätig waren, haben neue Konzepte und Ideen zur Verbesserung der Qualität erarbeitet. Die Auswertung und Planung der Umsetzung erfolgte auf dem Fachtag am 19. September 2020. Mit dem

„Lockdown“ wurden für alle Einrichtungen Pandemiepläne erstellt und nach den veränderten regionalen Verordnungen permanent angepasst. Das Bewusstsein für Hygienemaßnahmen hat damit für alle Mitarbeiter*innen eine größere Bedeutung erlangt.

Die nach wie vor hohe Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und im Jugendhilfeverbund hat die Lage der Gesellschaft maßgeblich positiv beeinflusst. Die Frühförderstelle und Familienbildungsstätte mussten aufgrund der Pandemie ihre Leistungen in der ersten Jahreshälfte um mehr als zwei Monate komplett einstellen und ab November bis zum Jahresende ebenfalls. Ein Teil der Verluste konnte durch den Nothilfefonds ausgeglichen werden.

Für den Bereich des Jugendhilfeverbandes konnten keine neuen Entgelte in 2020 vereinbart werden. Aus diesem Grund wurde die Schiedsstelle hinzugezogen um eine Einigung herbeizuführen. Aufgrund der Pandemie wurde bis März 2021 kein Termin festgelegt. Unsere Verhandlungen mit dem AfJSuA laufen auch aktuell zu diesem Thema weiter. Für die Kindertageseinrichtungen konnten per 1. August 2020 gesteigerte Entgelte vereinbart werden um die höheren Personalaufwendungen auch zahlen zu können.

Seit mehreren Jahren wird das Werben zur Gewinnung von Fachpersonal im Kita-Bereich unter den Trägern intensiver. Die Erzieher*innen sind am stärksten nachgefragt. Hier zeichnet sich die Nachbesetzung innerhalb eines Kindergartenjahres als schwierig ab, weil keine Ausbildungszeiträume enden. Die Rekrutierung konnte im Berichtsjahr noch in angemessener Zeit erfolgen.

2.3.1 Ertragslage

Im Berichtsjahr hat sich die Gesellschaft wirtschaftlich stabil entwickelt. Das Ertragsvolumen im Berichtsjahr beträgt insgesamt TEUR 24.492 und konnte damit um ca. 6,0 % gesteigert werden (Vorjahr: TEUR 23.100).

Im Berichtsjahr sind Geld- und Sachspenden in einer Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 25) ertragswirksam zu verzeichnen. Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 4.408 (Vorjahr: TEUR 4.854) und umfassen therapeutisches und pädagogisches Material sowie Lebensmittel und sonstigen Wirtschaftsbedarf. Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr TEUR 18.094 (Vorjahr: TEUR 15.906). Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.572 (Vorjahr: TEUR 1.830) werden Kosten für Verwaltungsbedarf, Raumkosten und Fahrzeugkosten ausgewiesen.

Das Jahresergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Kostenentwicklung auf TEUR 45 und wird den Gewinnrücklagen zugeführt. Insgesamt betrachtet hat sich die Gesellschaft wirtschaftlich stabil entwickelt.

2.3.2 Vermögenslage

Die Kapitalstruktur hat sich mit dem positiven Jahresergebnis 2020 verbessert. Durch die Zuführung des Jahresergebnisses des Berichtsjahres in die Gewinnrücklagen konnte das Eigenkapital auf TEUR 1.467 (Vorjahr: TEUR 1.422) erhöht werden.

Die Rückstellungen liegen mit TEUR 1.226 (Vorjahr: TEUR 399) über den Vorjahreswerten. Die Verbindlichkeiten hingegen liegen mit TEUR 930 (Vorjahr: TEUR 1.669) unter den Werten des Jahres 2019.

Innerhalb der Vermögensstruktur dominieren die flüssigen Mittel (TEUR 2.077) und die Sachanlagen (TEUR 1.294). Die Finanzierung erfolgt fristenkongruent, da das langfristig gebundene Vermögen vollständig durch langfristige Mittel gedeckt ist.

2.3.3. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, die zum Bilanzstichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig aus liquiden Mitteln zu begleichen.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen ergeben sich für uns mit der steigenden Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen. Wir wollen dies nutzen und die Kapazitäten durch Anmietung weiterer Objekte erhöhen.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich aus den Entgeltverhandlungen mit dem AfJSuA der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Auch in 2020 musste für den Jugendhilfeverbund ein Antrag bei der Schiedsstelle gestellt werden um eine Einigung herbeizuführen. Aufgrund des regelmäßig steigenden Personalaufwandes durch die Tarifbindung kann es zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquidität kommen, wenn keine Entgeltsteigerungen erfolgen.

Ein neues Risiko ist mit dem neuen KiföG (Kindertagesförderungsgesetz) hinzugekommen. Danach kann unter bestimmten Bedingungen auch Geld von dem Kostenträger zurückgefordert werden.

Weitere Risiken liegen in der Besetzung der offenen Stellen durch Beschäftigungsverbote von Schwangeren innerhalb eines Kindergartenjahres.

Der zunehmende Wettbewerb unter den Leistungsanbietern erschwert hier die Nachbesetzung aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels.

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 kann trotz der in 2021 durchgeführten Impfungen noch zu weiteren Einschränkungen in dem Betrieb der Kindertageseinrichtungen führen. Eine generelle Bestandsgefährdung der Einrichtungen ist aktuell nicht zu erwarten.

4. Prognosebericht

Im Rahmen der Wirtschaftsplanungen wird für das Jahr 2021 von einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 59 ausgegangen.

Um die Gesellschaft nachhaltig zu stärken, ist die sukzessive Umstellung auf geringere Gruppenstärken von bis zu 15 Kindern in den Kindergartengruppen geplant. Den Fachkräften sollen damit bessere Arbeitsbedingungen angeboten werden. Für den Beruf der Erzieher*innen für 0- bis 10-jährige werden wir auch in Zukunft die Zahl der Ausbildungsplätze weiter steigern. Aus heutiger Sicht sollen alle Auszubildenden nach erfolgreichem Berufsabschluss in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen werden.

Mit dem Eintritt in den Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern erhalten alle Mitarbeiter*innen permanent die höchstmögliche Vergütung für ihre Arbeit in unseren Leistungsangeboten. Die Attraktivität als Arbeitgeber wurde damit weiter gestärkt.

Die Gesellschaft wird laufend versuchen, die Arbeitsbedingungen und damit auch Rahmenbedingungen der Einrichtungen zu verbessern. Im Einzelnen geht es hier um Ersatzneubauten für überalterte Einrichtungen, die wir anmieten. Die Projekte hierzu erfolgen in enger Abstimmung mit dem AfJSuA der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Dadurch soll sich die Attraktivität für Kinder und Eltern sowie für Erzieher*innen erhöhen, in unsere Einrichtungen zu kommen.

Rostock, den 30. März 2021

gez. Jürgen Richter
Geschäftsführer